

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

8. 1. Joh. 5, 6. Dieser ists, der da kommt mit Wasser und Blut, Jesus Christus nicht mit Wasser allein; sondern mit Wasser und Blut.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

258 Der HErr kommt mit der 2c.

Auch wenn du sterbend bist: Es lebet Iesus Christ.

12. Der HErr ist auferstanden!
Und lebet ewiglich; Er löset alle banden,
Zieht leib und seel nach sich: Man wird in engelchören, Dich ewig
jauchzen hören, Wenn du hinüber bist: Es lebet Iesus Christ.

8.

1. Joh. 5, 6. Dieser ist's, der da kommt mit Wasser und Blut, Iesus Christus nicht mit Wasser allein; sondern mit Wasser und Blut.

Mel. Ein Lämmlein geht und trägt 2c.

Der HErr kommt mit der gnadenfluth, Wer will, kan selig werden: Er kommt mit wasser und mit blut, Zum heil der ganzen erden. Was sünd' und satan angericht, Das heilt kein kraut, kein pflaster nicht; Blut GOTTES heilt die wunden! Für die vergiftete natur Wird nur in dieser goldtinctur Das heil und leben funden.

2. Es ist vom haupt bis auf den fuß Nichts guts an mir zu finden: Mein herz ist böß, Mein's lebens fluß Ist voller greul und sünden, Und wie ich fleisch vom fleisch geboren, So hab ich auf mir fluch und zorn, Ach GOTT! welch ein verderben: Da lieg ich jammer

D
me
die
ster

blu
ber
De
gef
gan
schl
Gu
blu

4
nim
wur
und
Erl
ihm
dur
und
gen
gew

5
dein
ge n
leben
hier
rech
te
schm
len
rer c

Der Herr kommt mit der 1c. 259

merwurm im blut, Und mein verdienst ist höllenglut; Ein ewig, ewig sterben.

3. Jedoch, du liegst in deinem blut, Mein Lämmlein, mir zum leben: Du fühlst der höllen strenge glut, Den fluch von mir zu heben: Du ringest mit dem andern tod, Denselben gar, samt aller noth, Auf ewig zu verschlingen: O holder Freund, du ewig Gut! Aus lieb' zerschmelzest du im blut: Durch dich soll mirs gelingen.

4. Drum blutend Lämmlein, nimm mich hin, Drück mich an deine wunden; Zerschmelze hier mein herz und sinn; Wer sich da eingefunden, Erlangt die neue lebenskraft, Die in ihm neues wesen schafft, Und ihn durchaus bekehret. Wer buße thun und glauben will, Wird aus der blutigen gnadenfüll Des wunsches recht gewähret.

5. O fülle mich, Immanuel! Mit deines Blutes kräften; Durchdringe mir mein leib und seel Mit dessen lebenskräften; Durchs blut muß hier mein alles gehn; Ich werde recht vollkommen schön, Im Blute der versöhnung. In diesem schmuck wird Jesus Braut Von allen engeln angeschaut, Am tage ihrer crönung.

6. Dein

6. Dein blutig lager soll allein
Mir meine ruhestätte Im leben und
im leiden seyn, Im tod mein sterbe-
bette; Wie sanfte, sanfte wird mirs
thun! Wie wohl wird sichs da lassen
ruhn, Auch mitten in den schmerzen!
O treues Lamm, versag mirs nicht,
Gönn mir, wenn aug und herze bricht,
Die ruh auf deinem herzen.

7. Da stehst du, liebes Lamm,
im blut! Von dornen ganz zerris-
sen; Wie hat dich nicht der feinde
wuth Zerfleischt und zerrissen! Wie
giebt dein holder lammessinn, So
willig haupt und rücken hin, Un-
menschlich zu zerplagen! Du hast
der Adams kinder schuld, Mit ganz
erstaunender geduld, Gebüßet und
getragen.

8. Gewiß, mein Freund ist
weiß und roth, Für allen aus-
erlesen! Es zeugt sein leben, creutz
und tod Von lauter unschuldswesen:
Die feuerrothe liebesgluth Setzt
ihn zum Gnadenstuhl im blut,
Den sündern zum ergößen: Meldt
sich ein armer höllenbrand, Den kan
er bald in gnadenstand Durch sein
verdienst versehen.

9. Da gehst du hin in deinem
Blut! Wie triesen deine tritte,
Lamm! du machst meine gänge gut,
Vers